

SERIENTIPP

Lustig und traurig zugleich



After Life
Ricky Gervais, 2019
Dramedy, Netflix

Lokaljournalist Tony (Ricky Gervais) ist eigentlich ein friedlicher Mensch. Dies verändert sich aber, als seine geliebte Frau Lisa an Brustkrebs stirbt. Über diesen tragischen Verlust kommt er nicht hinweg. Tony spielt mit dem Gedanken, sich umzubringen, doch bringt er es nicht übers Herz, seine treue Schäferhündin zurückzulassen. So entscheidet er für sich, ein neuer Mensch zu werden, und lässt an allem und jedem seinen Frust aus. Vor allem seine Arbeitskollegen leiden darunter. «It's a superpower», sagt Tony zu seiner neuen, uncharmanten Art. Abend für Abend sieht er sich Videos von Lisa an und lässt sich volllaufen. Doch in der zweiten und dritten Staffel wandelt sich Tonys Verhalten. Durch die Begegnung mit einer alten Dame, die er regelmässig auf dem Friedhof trifft, verändert er sich. Langsam merkt er, dass es ihm besser geht, wenn er anderen Menschen hilft. Mit einer gelungenen Mischung aus Comedy und Drama schaffte es Komiker Ricky Gervais nach «The Office» erneut, ein grosses Publikum für sich zu gewinnen.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

REGION: Fachkräftemangel auch bei den Kommunen

Gemeinde-«Transfers» boomen

Auf vielen Verwaltungen gibt es derzeit viele Wechsel. Für die Gemeinden sei dies aber durchaus auch eine Chance, sagen Insider.

BEAT KIRCHHOFFER

Kaum eine Woche verstreicht, ohne dass eine Gemeinde in der Region Personalmutationen zu vermelden hat. Marco Wirsching, den Chef der Bau Planung Umwelt (BPU) Regio Surb – ihr gehören die Gemeinden Ehrendingen und Schneisingen an – zieht es nach Untersiggenthal, wo er Bauverwalter wird. Mit Finanzchef Michel Knecht hat ein weiteres Ehrendinger Geschäftsleitungsmitglied gekündigt. Der langjährige Gemeindegeschreiber von Neuenhof, Raffaele Briamonte, wechselt nach Oetwil an der Limmat. Turgi sucht einen neuen Finanzchef. Hinzu kommt eine grössere Zahl von Fachspezialistinnen und -spezialisten in weiteren Gemeinden, etwa in Obersiggenthal und Freienwil, welche in den letzten Monaten gekündigt haben – und erst teilweise ersetzt wurden.

Wo liegen die Gründe dafür? Kurt Schmid war während 28 Jahren Lengnauer Gemeindeammann. Er hat einige Studien und Bücher rund um das Thema Gemeinde verfasst und steht beruflich den Kommunen als Berater zur Verfügung. Er erklärt: «Das Thema wachsende Personalfuktuation auf die Gemeinden zu fokussieren, ist zu einfach. Auch in der Privatwirtschaft hat die Fluktuation stark zugenommen.» Nicht zu vergessen seien die Non-Profit-Organisationen. «Dort sind die Personalwechsel speziell in Pflegeheimen auffallend hoch.» Personalfuktuation sei für eine Gemeinde auch eine Chance –



In der Gemeinde Ehrendingen haben einige Schlüsselfiguren gekündigt BILD: BKR

«Mitarbeitende müssen sich weiterentwickeln.» Wenn eine Gemeinde mit 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern rund 30 Mitarbeitende (ohne Lehrpersonen) hat, dann sei der Austritt von drei Mitarbeitenden pro Jahr normal und eigentlich gut.

Stellenmarkt ist begrenzt

Patrick Gosteli ist Präsident der Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau, Ammann in Böttstein und SVP-Grossrat. Er stellt fest: «Personalfuktuationen können wellenweise auftreten, insbesondere weil der Stellenmarkt innerhalb der Gemeindebranche begrenzt ist. Wechsel in die Privatwirtschaft würde ich als eher selten bezeichnen – das Umgekehrte ist häufiger.» Einer, der von einer Bank in die Verwaltung gewech-

selt hat, ist der promovierte Jurist Fabian Humbel. Der FDP-Mann gehörte während vier Jahren dem Obersiggenthaler Gemeinderat an, heute ist er Stadtschreiber in Zofingen.

Beim Bauverwalterverband Aargau (ABV) heisst es zum Thema, dass es derzeit «verhältnismässig viele Wechsel» gibt. ABV-Vizepräsident Werner Ryter sagt, es gebe im Planungsbereich zu wenig Fachleute – sowohl für die Gemeinden, den Kanton, aber auch für die privaten Büros. Zudem seien die Planungen und Projekte aufwendiger, die Verfahren komplexer, und vor allem ist die jeweilige Verfahrensdauer viel länger geworden. «Erfolgslebnisse und Zufriedenheit haben dementsprechend abgenommen», meint Ryter. Und: In den grösseren Gemeinden sei «mehr los» als in klei-

neren Gemeinden, was zum Jobwechsel motiviert.

Den Verband der Gemeindegeschreiberinnen und -schreiber präsidiert Michael Widmer. Er amtiert in Frick und führt viele Wechsel auf einen – mit der neuen Stelle verbundenen – angenehmeren Arbeitsweg zurück. Aber auch auf Annehmlichkeiten, welche die neue Arbeitsgemeinde bietet. «Für die Mittagspause mehrere gute Restaurants oder ein Hallenbad, ein Fitness-Center, das sind nicht unwichtige Faktoren.»

Meiste Abgänge nach der Lehre

Die meisten Abgänge beim Verwaltungspersonal verzeichne man jedoch nach der Lehre. «Die Ausbildung auf einer Gemeindekanzlei ist nach wie vor gefragt – und sehr viele der Lernenden legen die Berufsmatura ab», so Widmer. Hat man die BM, will man studieren – einen Studiengang «Verwaltung» (wie in Deutschland oder Frankreich mit seiner École nationale d'administration) gebe es bei uns aber nicht. Angesagt sei deshalb Betriebswirtschaftslehre, die ein Tor in die Privatwirtschaft öffnet. Widmers Fachverband will die Lücke schliessen und ist mit der Fachhochschule Nordwestschweiz im Gespräch.

«Der Fachkräftemangel ist definitiv bei den Gemeinden angekommen», bestätigt Widmer die Aussage des Bauverwalterverbands. Dazu hat sich kürzlich auch Reto Merkli, Gemeindeammann in Tegerfelden, geäussert. Er ist mit seinem qualifizierten Verwaltungsteam äusserst glücklich, sieht aber die sich mehrenden Engpässe auf dem Arbeitsmarkt. Für ihn ist dies – neben immer weniger Leuten, die bereit sind, ein politisches Amt zu übernehmen – ein Grund, der für Gemeindefusionen spricht.



SONDERTHEMEN IN UNSEREN ZEITUNGEN

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
08	Haus und Garten	24.02.2022	09.02.2022
11	Mobilität im Frühling	17.03.2022	02.03.2022
13	Rund ums Altern	31.03.2022	16.03.2022
20	Bauen und Wohnen	19.05.2022	04.05.2022
38	Mobilität im Herbst	22.09.2022	07.09.2022
42	Rund ums Altern	20.10.2022	05.10.2022
47	Weihnachtsmagazin	24.11.2022	19.10.2022
52	Glückwünsche	29.12.2022	22.12.2022

General-
Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch